

Seit zehn Jahren Hebammen auf Abruf

GEBURTSILF Frischgebackene Mütter haben das Recht, von einer Hebamme betreut zu werden. Seit zehn Jahren vermittelt die Hebammenzentrale im Kanton Bern qualifizierte Betreuung – innerhalb von 24 Stunden, und dies an 365 Tagen.

«Eine Geburt ist eine grosse Umstellung», sagt Alexandra Javor, Co-Präsidentin der Hebammenzentrale Kanton Bern. Wenn eine Frau ein Baby bekomme, habe sie alle Hände voll zu tun und fühle sich oft unsicher. Unterstützung finden Mütter und Schwangere im Kanton Bern seit zehn Jahren bei der Hebammenzentrale. «Wir setzen alles daran, dass die

Frauen rasch und unkompliziert die nötige Unterstützung erhalten», so Javor.

365 Tage im Jahr erreichbar

Bei Bedarf stehe innerhalb von 24 Stunden eine Hebamme vor der Tür. In all den Jahren sei es nur zweimal vorgekommen, dass eine Frau länger habe warten müssen. Die Zentrale ist an 365

Tagen jeweils von 10 bis 14 Uhr besetzt. «Wir haben eine Mitgliederliste, auf der jede Hebamme mit ihren Zusatzqualifikationen aufgeführt ist», sagt Pia Milani, die sich mit Javor das Präsidium teilt.

«Wenn es irgendwie möglich ist, gehen wir auf die besonderen Wünsche der Frauen ein», so Milani. Manchmal müsse die Dienst habende Hebamme lange suchen, bis sie eine passende Kollegin finde, besonders wenn die Anruferin abgelegene wohne. Dass sie für ihren Einsatz nur ei-

ne kleine Aufwandsentschädigung erhält, stört Pia Milani nicht. «Wir leisten unsere Arbeit mit Herzblut.»

Bis zu 900 Gespräche pro Jahr

Die Hebammenzentrale Kanton Bern ist als gemeinnütziger Verein organisiert, in dem rund 100 Hebammen jährlich um die 1460 freiwilligen Arbeitsstunden leisten. Der Verein finanziert sich über Spenden, Sponsorenbeiträge, die Mitgliederbeiträge der angeschlossenen Hebammen sowie durch die Einnahmen aus der

0900-er Nummer der Zentrale. Heute teilen sich zehn Hebammen den Telefondienst. Sie führen zwischen 700 und 900 Gespräche pro Jahr. «Im Gegensatz zu anderen Kantonen, in denen die Hebammenvermittlung über eine Website organisiert ist, hat eine Mutter im Kanton Bern stets eine direkte Ansprechperson», sagt Alexandra Javor. «Das persönliche Gespräch ist uns wichtig.» *pd/as*

Weitere Informationen unter:
www.hebammenzentrale-bern.ch.